# Physik der Kondensierten Materie 2

# Rudolf Gross SS 2021 Teil 2 Vorlesungsstunde: 12.04.2021-2



#### Zusammenfassung: Teil 1a, 12.04.2021/1

#### • Quantisierung der Bahnen freier Ladungsträger (q=+e) im Magnetfeld

Wellen auf geschlossenen Bahnen müssen Bohr-Sommerfeld-Quantisierung erfüllen

- Schrödinger-Gleichung:  $\frac{1}{2m} \left(\frac{\hbar}{i} \nabla - qA\right)^2 \Psi = \varepsilon \Psi$  Eichung:  $A = (0, Bx, 0) \rightarrow B = \nabla \times A = (0, 0, B)$ Operator des kinematischen Impulses:  $p = \hbar k + qA \rightarrow \hbar k = p - qA = \frac{\hbar}{i} \nabla - qA$ - Lösung ergibt Eigenenergien: Subbänder: Landau-Niveaus Kreisbewegung in Ebene senkrecht zu B freie Bewegung || B Zyklotron-Frequenz:  $\omega_c = \frac{eB}{m} = 1.758\ 820\ 174\ (71) \times 10^{11}\ s^{-1} \times B$  [Tesla]

#### • Entartung der Landau-Niveaus (für eine Spin-Richtung)





#### Zusammenfassung: Teil 1b, 12.04.2021/1

• Bahnquantisierung für Kristallelektronen (q = +e)

- Quantisierungsbedingung wie für freie Ladungsträger:

träger:  $\frac{1}{2\pi} \oint \mathbf{p} \cdot d\mathbf{r} = \hbar (n + \gamma), \qquad n = 0, 1, 2, 3, ...$ 

mit kanonischem Impuls  $\mathbf{p} = \hbar \mathbf{k} + q\mathbf{A} = q\mathbf{r} \times \mathbf{B} + q\mathbf{A}$  erhalten wir:

$$\oint \mathbf{p} \cdot d\mathbf{r} = -q\Phi = -q BA = 2\pi \hbar (n + \gamma), \qquad n = 0, 1, 2, 3, ...$$

von Bahnen umschlossene Flächen und der von ihnen eingeschlossene magnetische Fluss sind quantisiert !

Korrekturfaktor  $\gamma$ 

$$A_n = \frac{2\pi\hbar(n+\gamma)}{qB}, \qquad \Phi_n = BA_n = (n+\gamma)\frac{h}{q} = (n+\gamma)\,2\Phi_0 \qquad (\text{mit }\Phi_0 = h/2e)$$

aus 
$$\hbar \mathbf{k} = e\mathbf{r} \times \mathbf{B}$$
 folgt  $|dr| = \frac{\hbar}{eB} |dk|$  folgt:

- Fläche zwischen benachbarten Landau-Zylindern:

$$A_{n} = \left(\frac{\hbar}{qB}\right)^{2} S_{n} \qquad S_{n} = \frac{(n+\gamma)2\pi qB}{\hbar}$$
$$\Delta S = \frac{2\pi qB}{\hbar} = \frac{2\pi m_{c}}{\hbar} \hbar \omega_{c}$$

• Welches  $\Delta B$  führt zu gleichen Flächen aufeinanderfolgender Landau-Zylinder?

aus 
$$(n+\gamma+1)\frac{2\pi q B_{n+1}}{\hbar} = S_n = (n+\gamma)\frac{2\pi q B_n}{\hbar} = S$$
 folgt:  $\Delta = \left(\frac{1}{B_{n+1}} - \frac{1}{B_n}\right) = \frac{2\pi q}{\hbar S}$ 

- → gleiche Zunahme in 1/B führt zu gleichen Bahnen im k-Raum
   → 1/B -Oszillationen von physikalischen Größen
- Voraussetzungen für experimentelle Beobachtung von 1/B Oszillationen
  - Abstand benachbarter Landau-Niveaus groß gegen  $k_{\rm B}T$ :  $\hbar\omega_c > k_{\rm B}T \rightarrow \frac{B}{T} > \frac{m_c k_{\rm B}}{\hbar a} = 0.78 \text{ T/K}$
  - genügend lange Streuzeit  $\tau$ :  $\Delta \varepsilon \simeq \frac{\hbar}{\tau} < \hbar \omega_c \rightarrow \omega_c \tau = \frac{qB}{m_c} \tau > 1$

- $\rightarrow$  hohe B/T
- → hohe B, tiefe T und reine Proben

# 9.11 Exp. Bestimmung der Fermi-Fläche

- Fermi-Fläche  $\varepsilon = \varepsilon_{\rm F}$ 
  - trennt bei Metallen für T = 0 die besetzten von den unbesetzten Zuständen
  - ist eng mit den Transporteigenschaften und den optischen Eigenschaften verknüpft

→ großes Interesse an experimenteller Bestimmung

• zahlreiche physikalische Größen liefern Information über Fermi-Fläche



- Gemessen wird Oszillation der Magnetisierung eines Metalls als Funktion des angelegten Magnetfeldes
  - → Entdeckung durch **de Haas** und **van Alphen** im Jahr 1930 an Wismut
  - → Oszillation entsteht durch das Schieben der Landau-Zylinder über die Fläche  $\varepsilon = \varepsilon_F$ bei Variation von *B*





W.J. de Haas (1878 – 1960)

P.M. van Alphen (1906 – 1967)

#### • Magnetisierung eines Festkörpers

(Ausrichtung von magnetischen Momenten durch *B*, wird erst später im Detail behandelt)

- Definition: 
$$M = -\frac{1}{V} \left(\frac{\partial F}{\partial B}\right)_{T,V=const}$$

- bei genügend tiefen Temperaturen ist freie Energie  $F = U - TS \simeq U$ 

$$M \simeq -\frac{1}{V} \left(\frac{\partial U}{\partial B}\right)_{T,V=const}$$

 $\rightarrow$  wir müssen U(B) kennen, um M(B) zu berechnen

→ im Folgenden Berechnung für 2D freies Elektronengas

• 2D freies Elektronengas im Magnetfeld (Wiederholung)





Eigenenergien: 
$$\varepsilon_n = \left(n + \frac{1}{2}\right) \hbar \omega_c = \frac{\hbar^2 k_{\perp,n}^2}{2m}$$

Kreisradius:  $k_{\perp,n} = \sqrt{\frac{2m}{\hbar^2} \left(n + \frac{1}{2}\right) \hbar \omega_c} = \sqrt{\left(n + \frac{1}{2}\right) \frac{2eB}{\hbar}}$ 

Entartung der Landau-Niveaus (Zahl der Punkte auf Kreisen):

$$p = \frac{L_x L_y}{(2\pi)^2} \Delta S = \frac{L_x L_y}{(2\pi)^2} \frac{2\pi eB}{\hbar} = \rho B$$

B-Änderung führt zu Änderung der maximalen Zahl der Zustände pro Landau-Niveau

*B*-Änderung führt zu Änderung von  $k_{\perp,n}$ 

• Was passiert mit den Landau-Niveaus und der Fermi-Energie von 2D-Elektronengas, wenn wir B variieren?



- a) B = 0, alle Zustände bis  $\varepsilon = \mu$  besetzt (bei T = 0 ist chemisches Potenzial  $\mu = \varepsilon_F$ )
- b)  $B = B_1$ , Zustände werden auf Landau-Niveaus umverlagert,  $\mu$  liegt im 4. Landau-Niveau
- c)  $B = B_2$ , da  $B_2 > B_1$  ist Abstand der Landau-Niveaus angewachsen,  $\mu$  liegt immer noch im 4. Landau-Niveau
- d) B = 0 (zum Vergleich)
- e) B = B<sub>3</sub>, da B<sub>3</sub> > B<sub>2</sub> ist Abstand der Landau-Niveaus nochmals angewachsen, Entartung p ∝ B ist jetzt so groß, dass alle Zustände in die 3 untersten Niveaus passen → µ rutscht ins 3. Landau-Niveau nach unten

Frage: Wie ändert sich die Gesamtenergie des Elektronensystems?

• Beispiel: Besetzungszahl der Landau-Niveaus für Elektronengas mit N = 120 als Funktion von B bzw. 1/B



Entartung der Landau-Niveaus  $p = \frac{L_x L_y}{(2\pi)^2} \cdot \frac{2\pi qB}{\hbar} = \rho B$ 

- Berechnung der Gesamtenergie aller N Elektronen im 2D Elektronengas als Funktion von B
  - es werden s Niveaus vollkommen gefüllt, das oberste Niveau s + 1 ist nur teilweise gefüllt
  - (1) vollkommen gefüllte Niveaus

$$\varepsilon_{\text{tot,1}} = \sum_{n=1}^{s} p \cdot \hbar \omega_c \left( n - \frac{1}{2} \right) = \sum_{n'=0}^{s-1} p \cdot \hbar \omega_c \left( n' + \frac{1}{2} \right) = p \cdot \hbar \omega_c \frac{s^2}{2}$$

(2) oberstes, teilweise gefülltes Niveau (besetzt mit (N - sp) Zuständen)

$$\varepsilon_{\text{tot},2} = \hbar\omega_c \left(s + \frac{1}{2}\right)(N - sp)$$

• Gesamtenergie

$$U = p \cdot \hbar \omega_c \frac{s^2}{2} + \hbar \omega_c \left(s + \frac{1}{2}\right)(N - sp)$$

$$U = \hbar\omega_c \left[ N\left(s + \frac{1}{2}\right) - p\frac{s^2}{2} - p\frac{s}{2} \right] \quad \text{mit} \quad p = \frac{L_x L_y}{(2\pi)^2} \cdot \frac{2\pi qB}{\hbar}$$



• Gesamtenergie

$$= \hbar\omega_c \left[ N\left(s + \frac{1}{2}\right) - p\frac{s^2}{2} - p\frac{s}{2} \right] \quad \text{mit} \quad p = \frac{L_x L_y}{(2\pi)^2} \cdot \frac{2\pi qB}{\hbar} = \rho B$$



**U** =

- U variiert periodisch auf 1/B Skala
- $M \simeq -\frac{1}{V} \left(\frac{\partial U}{\partial B}\right)_{T,V=const}$  variiert ebenfalls periodisch auf 1/B – Skala
  - Phänomen heißt de Haas van Alphen –
     Effekt
- bei hohen T ist oszillatorisches Verhalten durch großes  $k_{\rm B}T$  vollkommen verschmiert und nicht beobachtbar, es bleibt aber kontinuierliche Zunahme von U zu kleinen 1/B bzw. großen B

$$\Rightarrow \chi = -\frac{\mu_0}{V} \left( \frac{\partial^2 U}{\partial B^2} \right)_{T,V=const} < 0$$

#### → Landau-Diamagnatismus

10

• Welche Information erhalten wir durch Messung der Oszillationsperiode  $\Delta$  auf 1/B – Skala?



- Oszillationsperiode:

$$\Delta = \left(\frac{1}{B_{n+1}} - \frac{1}{B_n}\right) = \frac{2\pi q}{\hbar S}$$

- Messung von  $\Delta$  liefert S ohne Fitparameter (da q und  $\hbar$  Naturkonstanten)
- *S* ist Extremalfläche  $\perp B$



• Warum spielen nur die extremalen Querschnittsflächen eine Rolle?



für 3D Fermi-Fläche gibt es unendlich viele Schnittflächen  $S \perp B$  durch den Fermi-Körper

- $\rightarrow$  unterschiedliche Perioden  $\Delta$
- → nur extremale Bahnen werden im Experiment beobachtet (Phasenfaktoren benachbarter Bahnen variieren hier nur wenig → ihre Beiträge interferieren sich deshalb nicht weg)

Voraussetzungen für die experimentelle Beobachtung des de Haas – van Alphen – Effekts (Wiederholung)



→ der energetische Abstand der Landau-Niveaus muss größer als die thermische Energie sein

$$\hbar\omega_c = \frac{\hbar qB}{m_c} > k_{\rm B}T$$
  $\frac{B}{T} > \frac{m_c k_{\rm B}}{q\hbar} = 0.78 \left[\frac{{\rm T}}{{\rm K}}\right]$   $\rightarrow$  hohe B und niedrige T

→ die energetische Verbreiterung der Landau-Niveaus durch die endliche Streuzeit  $\tau$  der Ladungsträger muss kleiner als  $\hbar\omega_c$  sein

 $\Delta \varepsilon \simeq \frac{\hbar}{\tau} < \hbar \omega_c$ 

$$\omega_c \tau = \frac{qB}{m_c} \tau > 1$$

 $\rightarrow$  hohe B und reine Proben

Beispiel: de Haas – van Alphen – Effekt in Gold



für *B* ||(111) werden auf *B*-Skala eine niederfrequente (kleine Halsbahn,  $\Delta_{\text{Hals}} = \frac{2\pi q}{\hbar S_{\text{Hals}}}$ ) und eine hochfrequente (große Bauchbahn,  $\Delta_{\text{Bauch}} = \frac{2\pi q}{\hbar S_{\text{Bauch}}}$ ) beobachtet

Beispiel: quasi-zweidimensionaler organischer Supraleiter



- quasi-2D-System, keine Dispersion in  $k_z$ -Richtung
- zylinderförmige Fermi-Fläche
- − Schnittfläche  $S \propto 1/\cos \Theta$

- Oszillationsperiode 
$$\Delta = \frac{2\pi q}{\hbar S} \propto \cos \Theta$$



M. Kartsovnik et al., Walther-Meißner-Institut

15

### 9.11.2 Shubnikov – de Haas – Effekt

- Oszillationen des elektrischen Widerstands als Funktion des angelegten Magnetfeldes
  - erste Messungen von *Shubnikov* und *de Haas* im Jahr 1930
  - qualitative Erklärung: Widerstand ist proportional zur Streuwahrscheinlichkeit und diese wiederum proportional zur Zustandsdichte bei  $\varepsilon_{\rm F}$

$$D(\varepsilon_F) \propto \left(\frac{m_c B}{S_{\text{extr}}}\right) \frac{\partial M}{\partial B}$$

 $S_{\mathrm{extr}}$ : Fläche der Extremalbahn



Abnahme der Oszillationsamplitude durch thermische Verschmeirung

D. Andres, Doktorarbeit, WMI 2005



### 9.11.3 Zyklotron-Resonanz

 Messung der Frequenzabhängigkeit des Oberflächenwiderstandes, des Reflexionsvermögens oder der Absorption ergibt ω<sub>c</sub> und damit m<sub>c</sub>

→ Information über *S* (Fermi-Fläche) aus Beziehung  $m_c = \frac{\hbar^2}{2\pi} \frac{\partial S(k_\perp)}{\partial \epsilon}$ 

- Zyklotronresonanz bei Metallen:
  - $\succ$  Problem ist kleine Skintiefe:  $\delta \sim 10$  nm bei 10 MHz
  - > Skintiefe ist klein gegen Zyklotronradius  $R_c \sim 10 \ \mu m @ 1T$
  - > niedrigere Frequenzen/Felder nicht möglich, da  $\omega_c \tau \gg 1$  gelten muss



Resonanzabsorption für  $\omega = n \cdot \omega_c = n \cdot \frac{eB}{m_c}$ , n = 1,2,3,...

Experiment:  $\omega = const.$ , Variation von *B* 

$$\frac{1}{B} = n \cdot \frac{e}{\omega m_c}, \quad n = 1, 2, 3, \dots$$

Information über die senkrecht zu B verlaufenden Extremalbahnen

### 9.11.4 Magnetischer Durchbruch

 bei genügend hohen B können Elektronen Gebiete im k-Raum, welche unterschiedliche Bahnen trennen, durchtunneln 
 magnetischer Durchbruch



- durch den magnetischen Durchbruch entstehen zusätzlich zu den blau eingezeichneten Orbits die gestrichelten "Durchbruchsorbits"
- in den Quantenoszillationen treten zusätzliche
   Frequenzen auf

#### – Ursache:

Lorentz-Kraft  $\mathbf{F}_L = q\mathbf{v} \times \mathbf{B}$  kann durch Gleichsetzen mit  $\mathbf{F}_E = q\mathbf{E}$  mit  $|\mathbf{E}| \simeq q |\mathbf{v} \times \mathbf{B}| = vB$  assoziiert werden

 $\rightarrow E \perp v$  wächst mit *B* an und kann Tunneln verursachen

### 9.11.4 Magnetischer Durchbruch

Beispiel: Hochtemperatur-Supraleiter Nd<sub>2-x</sub>Ce<sub>x</sub>CuO<sub>4+x</sub>



T. Helm, Doktorarbeit, WMI (2013) Phys. Rev. Lett. 103, 157002 (2009)



- rekonstruierte Fermi-Fläche von NCCO
- in den Subnikov de Haas Oszillationen wird eine niederfrequente (rot eingefärbte Taschen) und eine hochfrequente Komponente (gestrichelt gezeichnetes Durchbruchsorbit) gemessen
- die Lücken zwischen den roten und blauen
   Orbits können durchtunnelt werden

19



# Kapitel 10

# Halbleiter







### 10.1 Grundlegende Eigenschaften

#### • *"alte" Definition*:

- $\succ$  Isolator mit kleiner Bandlücke  $E_g$
- > elektrische Leitfähigkeit liegt zwischen Metall und Isolator

 $\sigma \sim 10^2 - 10^{-9} \frac{1}{\Omega m}$   $\Rightarrow$  große technische Bedeutung

Wahrscheinlichkeit für thermische Anregung von LT von VB ins LB  $\propto \exp\left(-\frac{E_g}{2k_{\rm B}T}\right) \sim 10^{-5}$  @  $E_{\rm g} = 0.5$  eV und T = 300 K  $\sim 10^{-60}$  @  $E_{\rm g} = 3.0$  eV und T = 300 K

 $\Rightarrow$  große Energielücke  $E_g \Rightarrow$  kleine LT-Dichte  $\Rightarrow$  kleines  $\sigma$ 

#### "neue" Definition:

- > Isolator, der dotiert werden kann ( $E_g$  ist nicht sehr relevant)
- Variation der LT-Dichte durch gezieltes Einbringen von Dotieratomen
  - → LT-Dichte und  $\sigma$  hängen weniger mit Größe von  $E_g$  sondern mehr mit der Dichte der Dotieratome zusammen



### 10.1 Grundlegende Eigenschaften

• zahlreiche großtechnische Herstellungsverfahren

z.B. Czochralski-Verfahren









### **10.1.1 Klassifizierung von Halbleitern**

- unabhängig von chemischer Zusammensetzung
  - intrinsisch: keine Dotieratome, freie LT nur durch Anregung von VB ins LB
  - dotiert: endliche Dichte von Dotieratomen,
     freie LT hauptsächlich durch Ionisierung der Dortieratome
  - **kristallin:** streng periodische Anordnung der Atome
  - **amporph:** Atome besitzen nur Nahordnung, aber keine Fernordnung
  - direkt:
     Oberkante von VB bei gleichem k wie Unterkante von LB
  - indirekt:
     Oberkante von VB bei unterschiedlichem k wie Unterkante von LB



### **10.1.1 Klassifizierung von Halbleitern**

#### • abhängig von chemischer Zusammensetzung

<b>Element-Halbleiter</b>	Verbindungshalbleiter		Organische Halbleiter
Ge, Si, α-Sn, C (Diamant, Fulleren), B, Se, Te <i>unter Druck:</i> Bi, Ca, Sr, Ba, Yb, P, S, I	III-V	GaAs, GaP, , InP, InSb, InAs, GaSb, GaN, AIN, InN, Al <sub>x</sub> Ga <sub>1-x</sub> As	Tetracen, Pentacen, Phthalocyanine, Polythiophene, PTCDA (C <sub>24</sub> H <sub>8</sub> O <sub>6</sub> ), MePTCDI (C <sub>26</sub> H <sub>14</sub> N <sub>2</sub> O <sub>4</sub> ), Chinacridon, Acridon, Indanthron, Flavanthron, Perinon, Alq3 (C <sub>27</sub> H <sub>18</sub> AlN <sub>3</sub> O <sub>3</sub> )
	II-VI	ZnO, ZnS, ZnSe, ZnTe, CdS, CdSe, CdTe, HgS, Hg <sub>1-x</sub> Cd <sub>x</sub> Te, BeSe, BeTe,	
	III-VI	GaS, GaSe, GaTe, InS, InSe, InTe	
	IV-VI	PbS, PbTe, SnS	
	IV-IV	SiC, SiGe	
	I-VII	CuCl	
	I-III-VI	CulnSe <sub>2</sub> , CulnGaSe <sub>2</sub> , CulnS <sub>2</sub> , CulnGaS <sub>2</sub>	

- Oxidische HL: ZnO, CuO
- Schicht-HL: Pbl<sub>2</sub>, MoS<sub>2</sub>, GaSe
- Magnetische HL: (Ga,Mn)As

•

### Zusammenfassung: Teil 2a, 12.04.2021/2

• experimentelle Bestimmung der Fermi-Flächen mit Bahnquantisierungeffekten

(i) de Haas – van Alphen – Effekt: Oszillation von M(B)  

$$M = -\frac{1}{V} \left(\frac{\partial F}{\partial B}\right)_{T,V} \simeq -\frac{1}{V} \left(\frac{\partial U}{\partial B}\right)_{T,V} \qquad F = U - TS \simeq U \text{ bei tiefen } T$$

$$U = \hbar \omega_c \left[N\left(s + \frac{1}{2}\right) - p\frac{s^2}{2} - p\frac{s}{2}\right] \qquad \text{mit Entartung } p = \frac{L_x L_y}{(2\pi)^2} \cdot \frac{2\pi qB}{\hbar}$$

$$\Delta = \left(\frac{1}{B_{n+1}} - \frac{1}{B_n}\right) = \frac{2\pi q}{\hbar S}$$

Oszillationsperiode  $\Delta$  liefert Größe der Extremalfläche S $\perp$ B



#### Extremalbahnen





### Zusammenfassung: Teil 2b, 12.04.2021/2

(ii) Shubnikov - de Haas - Effekt:

Oszillation von R als Funktion von B



#### • Klassifizierung von Halbleitern

- $\succ$  intrinsisch  $\leftrightarrow$  dotiert, kristallin  $\leftrightarrow$  amorph, direkt  $\leftrightarrow$  indirekt,
- > Element-HL, Verbindungs-HL (binär, ternär, ...), organische HL
- > oxidische HL, Schicht-HL, magnetische HL, ...